

4. Bibliographie der Schriften

**In: A.Wächtler, August Hermann Francke als Pastor zu
St.Ulrich 1715-1727. Halle a.S. Max Niemeyer 1898
S.121-133.**

Die herzliche Barmherzigkeit der Kinder Gottes. Am 4.Sonntage nach Trinitatis
1716 in der Ulrichskirche gehalten.

Francke, August Hermann

1898

Abschnitt

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Die herzliche Barmherzigkeit der Kinder Gottes.

Am 4. Sonntage nach Trinitatis 1716
in der Ulrichskirche gehalten*)

Gott, der die Liebe ist, gieße seine Liebe gegen uns aus in unsere Herzen durch den heiligen Geist, und mache uns zu Nachfolgern seiner Liebe und Barmherzigkeit, durch die Kraft seines Sohns, unsers Herrn Jesu Christi. Amen!

Geliebte in dem Herrn, die Quelle, daraus es geflossen, daß uns Gott seinen Sohn zum Heiland gegeben, und mit demselben alles geschenkt hat, wird uns in dem Lobgesang Zachariä Luf. 1, 78. angezeigt, und ist die herzliche Barmherzigkeit unsers Gottes. Denn so spricht Zacharias: Durch die herzliche Barmherzigkeit unsers Gottes, durch welche uns besucht hat der Aufgang aus der Höhe, u. s. w. Denn was konnte Gott bewegen, dem in Sünde gefallenem menschlichen Geschlechte wieder zu helfen? An unserer Seite fand er keine Würdigkeit, sondern lauter Sünde und Verderben; so war denn nichts übrig, als seine pur lautere Erbarmung, die ihn dann auch bewogen, uns wieder aus unserm Elend zu helfen. Und eben diese seine herzliche Barmherzigkeit ist es, durch welche auch uns der Aufgang aus der Höhe, d. i. der Sohn Gottes, Jesus Christus, besucht hat durchs Evangelium, welches auf uns kommen ist von denen, die es zuerst verkündiget haben, und auch uns verkündiget ist, daß wir darin vollen Trost haben, und, so wir uns nicht selbst durch unsere Unbußfertigkeit verhindern, dadurch ewig selig werden mögen.

Geliebte in dem Herrn, wie wohl uns das gefällt, wenn uns das liebliche Evangelium von der herzlichen Barmherzigkeit unsers Gottes gepredigt, und dergestalt die rechte Quelle alles

*) „Kurze Sonn- und Festtags-Predigten“ S. 368—387.

Heils und Trostes angewiesen wird, und wie gern wir solches Heils und Trostes genießen wollen; so nötig ist auch, daß uns treulich angezeigt, und aus Gottes Wort eingeschärft werde, daß, wenn wir aus dieser Quelle mit Freuden Wasser schöpfen, oder dieser herzlichen Barmherzigkeit Gottes immer genießen, und derselben nicht, wie dort der Schalks-Knecht Matth. 18. v. 32—35 durch die Lieblosigkeit wieder verlustig werden wollen, wir uns auch müssen zur herzlichen Barmherzigkeit gegen unsern Nächsten bewegen lassen. Dann wie Gottes höchste Eigenschaft die Liebe ist, so ist auch dies der eigentliche Charakter der wahren Kinder Gottes, daß sie Nachfolger sind der wahren Liebe und Barmherzigkeit ihres himmlischen Vaters.

Hievon soll denn nun in der Furcht des Herrn aus dem heutigen evangelischen Text ein mehrer Unterricht, und eine nähere Anweisung gegeben werden. Laßt uns den Herrn bitten, daß er uns hiezu seines Heiligen Geistes Gnade und kräftigen Beistand verleihen wolle, in einem gläubigen Vater-unser, und in dem Christlichen Gesang: Nun bitten wir den Heiligen Geist 2c.

TEXTUS.

Luk. VI, 36—42.

Darum seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist. Richtet nicht, so werdet ihr auch nicht gerichtet, verdammet nicht, so werdet ihr auch nicht verdammet, vergebet, so wird euch vergeben, gebet, so wird euch gegeben. Ein voll, gedrückt, gerüttelt und überflüssig Maß wird man in euren Schoß geben. Denn eben mit dem Maaß, da ihr mit messet, wird man euch wieder messen. Und er sagte ihnen ein Gleichnis: Mag auch ein Blinder einem Blinden den Weg weisen? Werden sie nicht alle beide in die Grube fallen? Der Jünger ist nicht über seinen Meister, wenn der Jünger ist wie sein Meister, so ist er vollkommen. Was siehest du aber den Splitter in deines Bruders Auge, und des Balkens in deinem Auge wirfst du nicht gewahr? Oder wie kannst du sagen zu deinem Bruder: Halt stille, Bruder, ich will den Splitter aus deinem Auge

ziehen, und du siehest selbst nicht den Balken in deinem Auge? Du Heuchler, zeuch zuvor den Balken aus deinem Auge, und besiehe denn, daß du den Splitter aus deines Bruders Auge ziehest.

Aus diesem jezo verlesenen evangelischen Text soll denn in dem Namen des Herrn gehandelt werden

Von der herzlichen Barmherzigkeit der Kinder Gottes,

- I. Wie sie dieselbe von ihrem Vater erlernen,
- II. Wie sie dieselbe erweisen und
- III. Wie ihnen dieselbe mit unaussprechlicher Barmherzigkeit wieder vergolten werde.

Der barmherzige Gott und Vater in dem Himmel lasse uns auch jetzt mit Freuden schöpfen aus seiner ewigen Liebes-Quelle, daß wir dies alles recht verstehen, in unserm ganzen Leben solches zur wahren Übung bringen, und seiner unendlichen Barmherzigkeit hier zeitlich, und dort ewig genießen mögen. Amen!

Abhandlung.

Erster Theil.

Was nun das erste betrifft, wie nämlich die Kinder Gottes von ihrem himmlischen Vater die herzliche Barmherzigkeit erlernen, lehret uns solches der Anfang des evangelischen Textes: darum seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist. Es weisen uns diese Worte zurück auf den vorhergehenden Versicul, da es heißt: Doch aber liebet eure Feinde, thut wohl, und leihet, daß ihr nichts dafür hoffet, so wird euer Lohn groß sein, und werdet Kinder des Allerhöchsten sein, denn er ist gütig über die Undankbaren und Boshaftigen. Hiermit müssen wir, was unser Heiland von eben dieser Sache Matthäus 5, 44—48 gesagt hat, vergleichen, aber also, daß wir mit allem Fleiß darauf merken, wie der Herr Jesus mit so gar großem und besondern Nachdruck uns den himmlischen Vater vorgestellt hat in dem Beweis und in der Ausübung seiner Liebe, Güte und Barmherzigkeit gegen die Menschen, damit wir desselbigen Herz und Sinn,